

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hauptmannes hinterlegt — in einem ächt tirolischen Saale, mit Scheiben und Waffen und vaterländischen Bildern ausgeschmückt — im sogenannten Scheibensaale des Pfurtscheller'schen Hauses. Erst die späte Nacht machte dem Empfangsjubel ein Ende.

Run hängt der Stutzen wieder ruhig an der Wand, nur daß er zum Scheibenschießen herabgenommen wird, oder sollte die Noth rufen, wieder gegen den Feind. Der Arm, der ihn zuvor zum Berderben der Wälschen getragen, handhabt wieder die Werkzeuge des Friedens; er schwingt den Hammer in der Schmiede und führt den Spaten und die Sense auf dem Felde. Man möchte in den friedlichen Arbeitern nicht den kampflustigen Schützen suchen. Die trotzigen Härte verschwinden allgemach. Alles gleicht einem ruhig-milden Sommerstage nach nächtlichem Wettersturm.

Doch zweimal kam noch die Kompagnie zusammen. Das erste mal am 19. Juni, um gemeinschaftlich die Waldraß zu besteigen und dort Gott für die glückliche Wiederkehr zu danken. Bei dieser Gelegenheit ward der mindere Theil der Beute — nicht die Waffen — unter den Schützen selbst versteigert, und die Hälfte des Erlöses zu einem lustigen Trunke, die andere Hälfte für eine Erinnerungstafel an Legze bestimmt. Die eroberten Waffen waren vom Oberkommandanten Rossbach der Stubaierkompagnie belassen worden, zum ewigen Andenken des Jahres 1848 und bleiben bei Pfurtscheller in Fulpmes in besagtem Scheibensaale aufbewahrt. Das Lieblingshündchen des feindlichen Anführers befindet sich ganz wohl in Nieders bei Mathias Breit, einem Unterjäger der Stubaierkompagnie. Wir taufte einstimmig das Hündchen Brigante, und von der schönen Brigantin stammen bereits schon einige junge Brigantleins.

Das zweitemal hielt die Kompagnie eine Wiedervereinigung am 12. November zu einem fröhlichen Schützenmahle. Die alten Erinnerungen wurden wieder hervorgesucht, — Vergleiche zwischen Vergangenheit und Gegenwart gemacht; gebechert, gesungen, gejubelt und getanzt. Zugleich wurden an Alle die Abschiede ausgetheilt, und eine sehr ehrende Zuschrift vorgelesen, welche General Rossbach an die Kompagnie gesandt hat. Sie möge zum Schlusse wörtlich folgen: